



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Arif Taşdelen, Holger Grießhammer, Sabine Gross, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2024/2025;

**hier: Schlagkräftige Forstverwaltungen für einen beschleunigten Waldumbau
(Kap. 08 40 Tit. 428 02)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 40 (Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) wird der Ansatz im Tit. 428 02 (Entgelte der Arbeitnehmer (Forsten)) für das Jahr 2024 von 7.909,7 Tsd. Euro um 520,5 Tsd. Euro auf 8.430,2 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 08 40 (Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) wird der Ansatz im Tit. 428 02 (Entgelte der Arbeitnehmer (Forsten)) für das Jahr 2025 von 8.169,8 Tsd. Euro um 2.151,0 Tsd. Euro auf 10.320,8 Tsd. Euro erhöht.

Mit den Ansätzen werden 30 neue Stellen in der EGr. E 9 geschaffen. Die Einstellung erfolgt zum 01.10.2024. Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

Begründung:

Bayerns Wälder leiden massiv unter den Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels. Die stetig steigenden Hitzesommer der letzten Jahre haben neben einer flächendeckend hohen Waldbrandgefahr dafür gesorgt, dass mittlerweile nur noch jeder zehnte Baum als kerngesund gilt. Durch Trockenheit geschädigte traditionelle Baumarten wie die Fichte sind Schädlingen wie dem Borkenkäfer zunehmend schutzlos ausgeliefert, wodurch schließlich auch die Wirtschaftlichkeit der Ressource Holz leidet.

Aus diesen Gründen bedarf es einer spürbaren Beschleunigung beim Waldumbau hin zu klimawandelresistenten Mischwäldern. Die Unterstützung für Kommunen und private Waldbesitzer durch den Freistaat bzw. die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten muss daher dringend ausgebaut und auf einem hohen Niveau verstetigt werden. Die Schaffung von 30 neuen Stellen wird das gegenwärtige Personal entlasten und mehr Kapazitäten für eine Intensivierung der Zusammenarbeit schaffen.